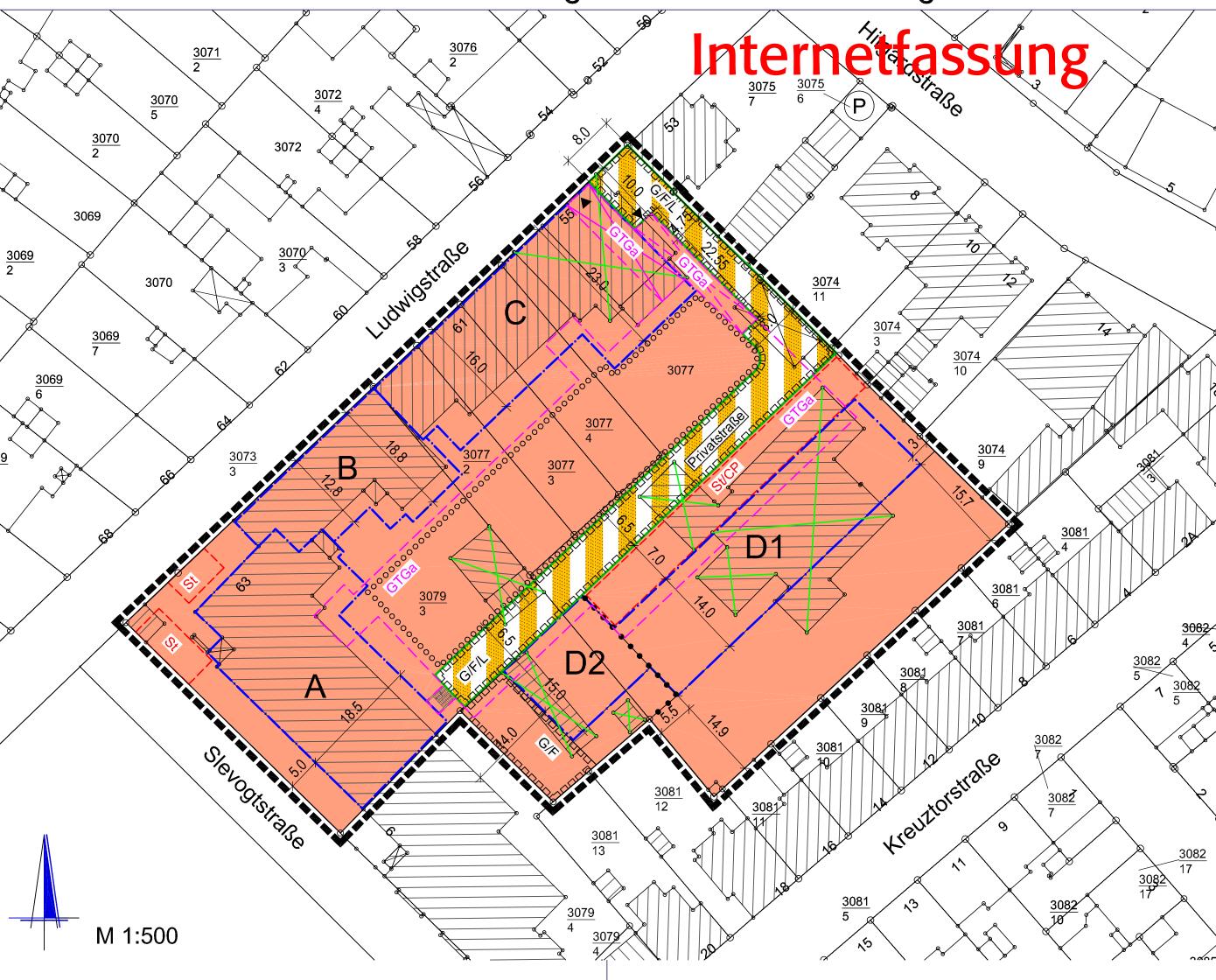
BEBAUUNGSPLAN Nr. 073 "EHEMALIGES MARIENHEIM" STADT SPEYER nach § 13a BauGB i.V. mit § 13 BauGB





LEGENDE

ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB)

WA

Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 Abs.1 Nr.1 BauGB)

Grundflächenzahl §§ 16 Abs.2, 19 BauNVO) 0.4

Geschoßflächenzahl (§§ 16 Abs.2, 20 BauNVO) (0.8)

Zahl der Vollgeschosse Höchstgrenze (§§ 16 Abs.2, 20 BauNVO) -Beispiel-

BAUWEISE, ÜBERBAUBARE FLÄCHEN, STELLUNG BAULICHER ANLAGEN (§ 9 Abs.1 Nr.2 BauGB)

abweichende Bauweise (§ 22 Abs.4 BauNVO)

Baugrenze (§ 23 Abs.1 und 3 BauNVO)

geschlossene Bauweise (§ 22 Abs.3 BauNVO)

FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN, STELLPLÄTZE UND GARAGEN (§ 9 Abs.1 Nr.4 BauGB) i.V. MIT FLÄCHEN FÜR GEMEINSCHAFTSANLAGEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 22 BauGB)

St/CP St

Flächen für Stellplätze und Carports

Fläche für Stellplätze

GTGa

Fläche für Gemeinschaftstiefgarage

VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 Abs.1 Nr.11. BauGB)



Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung:

Zweckbestimmung: Privatstraße

Straßenbegrenzungslinie

Einfahrt / Ausfahrt

MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB)

G/F/L

Geh-, Fahr- und Leitungsrecht (siehe Textliche Festsetzungen)

Geh-, und Fahrrecht (siehe Textliche Festsetzungen)

FLÄCHEN FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN, BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN (§ 9 Abs.1 Nr.25a, b BauGB)



Flächen für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

Füllschema der Nutzungsschablone		A/B		С		D 1/2	
Gebiets- art	Geschos- sigkeit	WA	V	WA	IV	WA	11
Grund- flächen- zahl	Geschoss- flächen- zahl	0,5	1,75	0,5	1,75	0.4	0.8
Bau- weise	Dachform Dach- neigung	g	gD 25-50°	g	FD	а	FD

SONSTIGES

	Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs (§9 Abs. 7 BauGB)
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen

(§1 Abs. 4, §16 Abs. 5 BauNVO)

25-50° Dachneigung (§ 88 Abs.1 Nr.1 LBauO)

Flachdach

FD geneigtes Dach

INFORMATIVE PLANKENNZEICHNUNGEN

Einfahrt / Ausfahrt Tiefgarage Rampe

RECHTSGRUNDLAGEN

Abriss Gebäude

- 1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBI. I S. 1509).
- 2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung BauNVO) in der Fassung vom 23. Januar 1990 (BGBI. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes (InV-WobauLG) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466).
- 3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBI.I S.58) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBI. I S. 1509) sowie die Anlage zur PlanzV 90 (siehe Anlagenband zu BGBl. I Nr. 3 v. 22.01.1991).
- 4. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1690). Inkrafttreten der letzten Änderung am 5. Februar 2012 gem, Art. 7 Abs. 2 des Gesetztes vom 28. Juli 2011.
- 5. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBI. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBI, I S. 1163).
- 6. Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) in der Fassung vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Dezember 2004 (BGBI. I S. 3214).
- 7. Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Juli 2011 (BGBI. I S. 1474) und Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juli 2011 (BGBl. I S. 1475).

8. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung vom 24. Februar 2010 (BGBI. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBI. I S. 1690).

9. Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) in der Fassung vom 24. November 1998 (GVBl. S. 365), zuletzt geändert durch § 47 des Gesetzes vom 9. März 2011 (GVBl. S. 47).

- 10. Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) in der Fassung vom 28. September 2005 (GVBl. S. 387)
- 11. Landeswassergesetz (LWG) in der Fassung vom 22. Januar 2004 (GVBI. S. 54), zuletzt geändert durch § 52 des Gesetzes vom 9. März 2011 (GVBl. S. 47).
- Gesetzes vom 28. September 2010 (GVBI. S. 301).
- 13. Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBI. S. 153) zuletzt geändert durch § 142 Abs. 3 des Gesetzes vom 20. Oktober 2010 (GVBl. S. 319).

12. Denkmalschutzgesetz (DSchG) vom 23. März 1978 (GVBI. S. 159), zuletzt durch Artikel 2 des

VERFAHRENSVERMERKE

1. AUFSTELLUNSBESCHLUSS

...... hat in seiner Sitzung am. 31.08.2010

Der Gemeinderat der Gemeinde . beschlossen, den Bebauungsplan gem. § 13a BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB aufzusteller

2. ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES PLANENTWURFES:

20.06.2011 bis zum 01.08.2011 öffentlich aus.

Der Planentwurf lag gemäß § 13 Abs.1Nr. 2 BauGB i.V. mit §3 Abs. 2 BauGB nach Bekanntmachung vom 10.06.2011 in der Zeit vom

3. BETEILIGUNG DER BEHÖRDEN UND SONSTIGEN TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE NACH § 4 ABS. 2 BauGB

Das Verfahren zur Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange wurde gemäß § 13 Abs.2 Nr. 3 BauGB i.V. mit § 4 Abs.2 BauGB am

22.06.2011 eingeleitet. Die Frist für die Abgabe der Stellungnahmen endete am15.08.2011

4. BEHANDLUNG DER STELLUNGNAHMEN

Der Gemeinderat nach vorangegangener Prüfung gem. § 1 Abs. 7 i.V. mit § 13 BauGB in seiner Sitzung am . über die innerhalb der gesetzten Frist eingegangenen Stellungnahmen beschlossen.

5. SATZUNGSBESCHLUSS DES BEBAUUNGSPLANS

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am15.12.2011........ den Bebauungsplan gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

6. AUSFERTIGUNG

Der Bebauungsplan, bestehend aus: Planzeichnung, bauplanungsrechtlichen Festsetzungen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen und Satzung, stimmt mit seinen Bestandteilen mit dem Willen des Gemeinderates überein.

Datum 19.12.2011

Das für den Bebauungsplan vorgeschriebene gesetzliche Verfahren wurde eingehalten. Der Bebauungsplan wird hiermit ausgefertigt. Er tritt am Tag seiner Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt:

7. BEKANNTMACHUNG DES BESCHLUSSES DES BEBAUUNGSPLANES

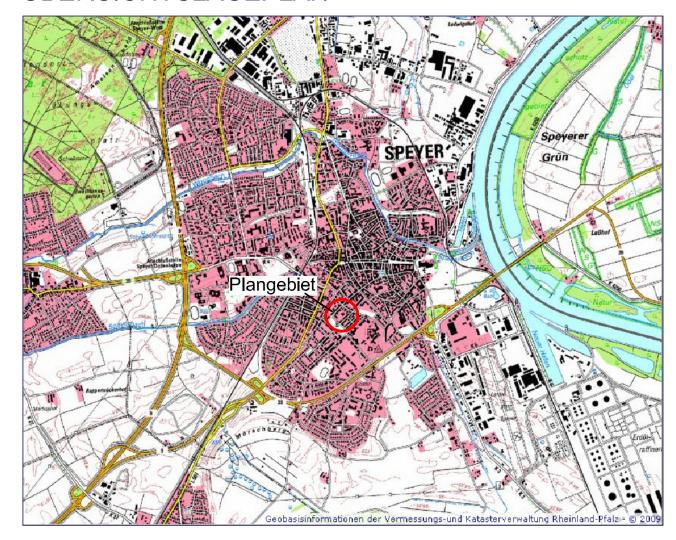
Die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses des Bebauungsplanes gemäß § 10 Abs. 3 BauGB erfolgte am ... 21.12.2011



Die bauplanungsrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Textfestsetzungen im gesonderten Beiheft sind Bestandteil des Bebauungsplans, die Begründung liegt bei.

Sofern in den Festsetzungen dieses Bebauungsplanes auf DIN-Regelwerke Bezug genommen wird, sind diese während der üblichen Bürozeiten bei der Geschäftsstelle der Stadtplanung Speyer einsehbar.

ÜBERSICHTSLAGEPLAN



STADT SPEYER

BEBAUUNGSPLAN Nr. 073 "EHEMALIGES MARIENHEIM"

nach § 13a BauGB i. V. mit § 13 BauGB



M 1:500

www.bbp-kl.de

STADTPLANUNG • LANDSCHAFTSPLANUNG

DIPL. ING. FRANK BÖHME DIPL. ING. HEINER JAKOBS ROLAND KETTERING STADTPLANER BRUCHSTRASSE 5 67655 KAISERSLAUTERN TELEFON (0631) 36158-0 TELEFAX (0631) 36158-24 EMAIL buero@bbp-kl.de

